Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Anhang: Vom Büchertisch

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Büchertisch.

Von Cordula Peregrina.

• • • • •

or uns liegen dreißig in Leinwand und Rotschnitt hübsch und geschmackvoll gebundene größere und kleinere Bändchen — lauter Gebet- und Betrachtungsbücher aus dem so rührigen Gberle & Rickenbach in Ginsiedeln, in welche wir uns im Laufe ber letten Wochen eingehend vertieft haben mit größter Erbauung und Befriedigung, und denen wir daher von Herzen ein Plätchen in recht vielen katholischen Häusern wünschen möchten zu Nut und Frommen aller Hausgenossen. Ist doch die Mehrzahl dieser trefflichen Bücher so recht eigentlich für das katholische Volt geschrieben und wäre es nahrlich sehr zu bedauern, wenn sie im katholischen Volke nicht die freudige Aufnahme und allgemeine Verbreitung finden würden, welche fie in so hohem Grade verdienen. Werfen wir nun der Reihe nach einen turzen Blid auf dieselben und beginnen wir mit einem Buchlein, das uns vorzugsweise gefallen und gefesselt hat.

Der katholische Bauer.

Gebet- und Trostbuch für den katholischen Landmann im Leben und im Sterben. Bersaßt von Josef Widmer, Priester der Diözese Basel. Approbiert von den hochwürdigsten Bischöfen von St. Gallen und Chur.

<u> —</u> в. Диflage. —

Dieses 396 Seiten starke, mit schönem Titelbild ber hl. Familie geschmückte Lehr- und Gebelbuch ist ein wahrer Schatz für den driftlichen Bauer, so kernig und kräftig, so wahr und warm, fo lehrreich und troftreich ift es geschrieben.

Ter hochw. Verfasser versteht es, dem Bolk ans Herz zu reden und ihm die christlichen

Wahrheiten in einer Beise vorzutragen, daß sie Frucht bringen mussen.

Schon die Angabe der verschiedenen Rapitel zeigt uns, wie eminent praktisch bas goldene Büchlein gehalten ist; — da he.ft es:

Der Bauer im Gebet. Der Bauer in der Arbeit. Der Bauer in der Familie.

Der Bauer in seinen Leiben.

Der Bauer auf dem Sterbebett.

Der Bauer ein Freund der Armen und darum ein Freund Gottes. Der Bauer und seine Freunde, die armen Seelen.

Schweres Sterben.

Soluß: Das Kreuz auf beinem Grabe.

Dieser Betrachtungsteil umfaßt 200 Seiten, der zweite Teil enthält dann die hauptsächlichsten Gebete, Andachten und Litaneien, wie sie in jedem guten katholischen Gebetbuch zu finden sind. Das durch und durch gediegene Büchlein sollte in der Hand eines jeden katholischen Bauern sein und außer diesem bedürste er eigentlich keines anderen Lehr- und Gebetbuches mehr. Möge es nicht bei der 6. Auflage bleiben, — seinem inneren Wert nach verdiente es bald die 60.!

Ein Büchlein in gleichem Geift und nicht minder warm zu empfehlen ift:

Die Werkstätte des Bl. Josef.

Unterrichts- und Gebetbuch für das katholische Bolk, von P. Cölestin Muff, O. S. B. Der hochw. Verfasser zeigt uns die Werkstätte des hl. Josef als

1) eine Stätte der Belehrung,

und behandelt in 9 Rapiteln folgende Themata:

a) Die Arbeit, b) Arm und reich, c) Der junge Arbeiter, d) Zufriedenheit, e) Braut-leute, f) Unfer Hausvater, g) Der Ehemann, h) Die Ehefrau, i) Die Kindererziehung. Im zweiten Teil öffnet er uns St. Josefs Werkstätte als

eine Stätte des Troftes.

indem der hl. Josef durch seine Macht und Güte uns a) Trost in leiblicher Not, b) Trost in geistiger Not und c) Trost in der letten, der Sterbensnot gewährt. Im britten Teil endlich feben wir Ct. Josefs Werkstätte als

eine Stätte des Gebetes.

und folgen nun auf 134 Seiten sowohl die gewöhnlichen Andachten eines tatholischen Chri-

ften, wie auch besondere Gebete und Undachten zur Berehrung des hl. Josef.

Ein turger Anhang bringt dann noch auf 15 Seiten eine Abhandlung über das St. Josefs-Stapulier. Dem dristlichen Bolt, insbesondere dem Handwerkerstand hat der priester-liche Verfasser mit diesem trefflichen Bücklein eine gar schöne Gabe in die Hand gelegt.

In gleichem Genre und doch wieder gang verschieden ber Ginteilung und bem Inhalt

nach ift bas Büchlein:

Bete und arbeite!

Ein Begleitbücklein fürs Leben, den Männern der Arbeit gewidmet von C. Walterbach, Borsisender des Berbundes süddeutscher katholischer Arbeitervereine. 2 Auflage, 1908. Das 560 Seiten starke Bücklein ziert ein überaus schönes und andächtiges Titelbild der hl. Familie und ist es äußerst geschmackvoll in Leinwand mit Rotschnitt und Rundeck gebunden.

Es zerfällt in fünf Teile, von denen der erste in 12 Kapiteln die Grundwahrheiten bes Christentums, der zweite in 8 Kapiteln die Tugenden bes tatholischen Mannes, der dritte in 4 Rapiteln die Standespflichten, ber vierte in 8 Rapiteln die gesellschaftlichen Bflichten

behandelt.

Dieser belehrende Teil des Büchleins umfaßt 258 Seiten. Der fünfte Teil bringt eine reiche Auswahl von Gebeten und Andachtsübungen, barunter allein 5 Megandachten Richts ift in diefem fo reichhaltigen Gebetsteil vergeffen. Besonders andächtig und innig find in dem schönen Buchlein auch die Fürbitten für Lebende und Abgestorbene, zumal das berrliche Gebet für einen Freurd. Möchte doch das so erbauliche und nusbringende Büchlein eine recht große Verbreitung finden und recht vielen driftlichen Arbeitern ein lieber Führer und Begleiter durchs Leben werden! — Unter den Standesgebetbüchern des gleichen Verlages zeichnet sich auch ganz besonders

das ebenso lehr- wie inhaltsreiche Buch

Die driftliche Jungfrau

aus. Gute Belehrungen und Gebete für tatholische Töchter von Joh. Ev. Hagen, Pfarrer. Dritte verbesserte Auflage 1904. Das 864 Seiten starte Buch zerfällt in zwei Teile, von benen der erfte Teil

"Wachet'"

518 Seiten, der aweite

_Betet!"

346 Seiten umfaßt. Im ersten erörtert der hochw. Berfasser in 50 herrlichen, herzerwärmenden Betrachtungen alles, was die driftliche Jungfrau wiffen und üben, tun und meiben foll, um mit Gott und Ehren burch die Welt zu fommen und ben Jungfrauenkranz unversehrt bis zum Tranaltar oder bis an den Thron Gottes zu bringen, je nachdem sie von Gott zum heiligen Stand der Ehe, oder zu beständiger Jungfräulichkeit berufen ist Jedes christliche Mädchen, welches dieses umfassendste und trefflichte aller Jungfrauenbücher mit Ausmerksamkeit und gutem Willen liest, wird siegreich bleiben im Kampf gegen Welt und Sünde und täglich zunehmen an Tugend und Gottesfurcht. Wit Recht gehört dieses treffliche Buch längst schon zu den beliebtesten nnd verbreitetsten Jungfrauenbüchern.

Auch der ewigen Anbetung in Kloster und Welt wird ein gar schönes Buch geboten

in ber

Schule der ewigen Anbetung

von P. Claudius Perrot, Konventual des Benediktinerstistes Maria-Einsiedeln.

Auf 175 Seiten erteilt der hochw Berfasser der ewigen Anbeterin Unterricht im Hauptsächlichsten und Wichtigsten, mas sie wissen, konnen und üben muß, um wirklich eine Anbeterin im Geist und in ber Wahrheit zu werden. Der Anhang bringt auf 61 Seiten bann noch verschiedene Andachten und Gebete, mahrend ber belehrende Teil 175 Seiten umfaßt. Wer sich oft und gründlich in den Inhalt dieses goldenen Büchleins vertieft, der wird in turzer Zeit große Fortschritte auf dem Wege der Tugend und Volltommenheit machen und möchten wir es jeder heilsbegierigen Seele im Aloster wie im Weltleben in die Hand legen fönnen.

Den gleichen Zwed verfolgt das hübsch ausgestattete Büchlein

Eucharistische Anbetungsstunden

nach Walfers "Die ewige Unbetung" bearbeitet für alle Liebhaber bes heiligsten Sa-tramentes von P. Colestin Muff, Benedittiner des Stiftes zu Einsiedeln.

Das 445 Seiten ftarte Buchlein bringt uns 20 Anbetungsstunden, von benen bie letten die hohen Kirchenfeste seiern. Besonders schön und herzergreifend ist die vierzehnte Stunde

"von der hl. Begzehrung"

Der lette Teil des inhaltsreichen Buchleins enthält noch die gewöhnlichen Andachts. übungen, Morgen-, Tages-, Abend-, Meß-, Beicht- und Kommuniongebete. Kreuzwegandachten, Besper- und Krankengebete, sowie Gebete auf die Feste der Mutter Gottes und der Beiligen. Das Büchlein wird allen hochwillkommen sein, zumal an all jenen Orten, wo die

ewige Unbetung eingeführt ift.

Alle frommen Berehrer ber hochheiligen Eucharistie werden immer wieder gern nach ben

Besuchungen des allerheiligsten Altarssakramentes und der allerseligsten Jungfrau Maria

für jeden Tag des Monats vom bl. Alvhons Maria von Liquori greifen.

Die vorliegende Ausgabe ist nach dem Originaltext übersetzt und mit einem Gebetsteil aus den Schriften desselben Heiligen vermehrt von P. Markus Helbling, Rapitular des Stiftes Einsiedeln. Das Bücklein ist 320 Seiten stark. Die schönen Betrachtungen und Gebete dieser "Besuchungen" sind wohl fast jedem katholischen Christen bekannt und bedürfen keiner weiteren Besprechung und Empsehlung. In dieser neuen Ausgabe und diesem handlichen Format werden sie sicher wieder neue Freunde gewinnen.

Ein aar liebes, nütliches und bem fcriftlichen Bolt nicht genug gull empfehlenbes

Bücklein ift ferner:

Das heilige Aekopfer

oder Erhabenheit, Notwendigkeit und Nuten der hl. Messe. Mit einer Anleitung, sie mit Frucht zu hören. Lom hl. Leonard von Korto-Maurizio. Aus dem Italienischen übersett und mit Gebeten und Andachten für Katholiken vermehrt von P. Berchtold Steiner, Kapitular des Stistes Maria-Einsiedeln, z. Z. Psarrer zu Dürs in Borarlberg.

Das Büchlein ist 383 Seiten stark, von denen die ersten 176 die Belehrungen, Ermahnungen und Beispiele des großen Heiligen bringen, der das schöne Büchlein versatt hat, die andern 207 aber uns die verschiedenen Gebete, Litaneien usw. dieten, deren sich der katholische Christ am liebsten und häusigsten bedient.

Das Büchlein atmet durchweg den Geist des liebeglühenden, seeleneifrigen Beiligen, ber es verfaßt, und konnte — wenn recht beherzigt und befolgt — auch jeden Leser zu mahrer Beiligkeit führen durch eifrige, verdienstliche und würdige Anhörung ber hl. Deffe.

Ein sehr schönes und reichhaltiges Herz Jesu Buch bietet uns Brofessor Josef Beter,

Direttor des Apostolats, in der

Quelle der Gnaden.

Bollständiges Gebet- und Erbauungsbuch für Katholiken zur Berehrung des allerhei-ligsten Berzens Jesu. Mit Approbation des hochwst. Bischofs von Chur. Für die Gediegen-heit des Buches zeugt wohl, daß es bereits in achter Auslage erschienen ist.

Bur Verehrung des heiligsten Herzens Jesu in dem ihm geweihten Monat Juni bietet uns der hochw. Versasser Vetrachtungen, die sich alle mit den Leiden des heiligsten Herzens befassen, weil seine größte Liebe sich ganz besonders im Leiden zeigt. Die schöne Novene auf das Herz Jesu-Fest bringt uns 9 Betrachtungen über die Volkommenheiten des heiligsten Herzens; dieser folgt noch eine kurze, neuntägige Andacht, um vom göttlichen Herzen eine besondere Gnade zu erstehen und daran schließen sich 12 Andachten für den ersten Freitag eines iehen Monats. Freitag eines jeden Monats.

Dieser erste betrachtende Teil des Buches umfaßt 236 Seiten. Der zweite Teil bringt auf 300 Seiten eine erstaunlich reiche Auswahl von Anbachten, und zwar im ersten Abschnitt Gebete zur Berehrung bes beiligften Bergens Jesu, im zweiten Gebete zur Erlangung verichiebener Gnaben, sowie Gebete für Rrante, Sterbenbe und Abgestorbene, im britten Begrüßungen an verschiedener Festtagen und Beiten des Kirchenjahres und Gebete zu verschie-

benen Seiligen, die das heiligste Serz besonders verehrten.

Der dritte Abschnitt enthält verschiedene Gebete zum heiligsten Herzen Jesu, besonders beim öffentlichen Gottesdienste, und zwar Morgen-, Tages- und Abendgebete, 2 Megandacten, Vespergebete, Kreuzweg-, Beicht- und Kommunionandacht und verschiedene Ablaßgebete. Für alle Herz Jesu-Verehrer ist dieses Buch ein wahrer Schat und dürsten sie kaum ein schöneres, reichhaltigeres und ihren Bedürsnissen besser entsprechendes sinden, als das

v**orlie**aende.

Ein Lieblingsbuch des guten katholischen Bolkes, zumal der ältern Leute, ist wohl von jeher

Der große wohlriechende Apprehengarten des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi

von P. Martin Codem gewesen. Für das christliche Bolt bearbeit von Heinrich Doergens, Priester der Erzdiözese Bamberg. Weil gerade alten Leuten die kindlich schlichte herzliche Sprache des frommen Kapuziner-Paters besonders zusagt, so ist es auch in sehr deutlichem, großem Druck herausgegeben worden und werden sie sich mit ebenso viel Trost wie Seelennuben in die fraftigen Gebete diefer swölt Gartlein vertiefen. Der Ginband ift ein recht ichmuder und gefallfamer.

Ein anderes Gebetbuch in Großbrud vom gleichen Berfaffer ift:

Goldener Simmelsschlüssel,

ober sehr fräftiges, nühliches und trostreiches Gebetbuch zur Erlösung der lieben Seelen bes Fegfeuers. Es bringt auf 448 Seiten in 14 Teilen eine reiche Auswahl von Gebeten für ben täglichen, sonn- und festtäglichen Gebrauch, zu den verschiedensten Heiligen und überhaupt in den verschiebenften Lagen und Leiden des Lebens.

Auch dieses Buch wird besonders älteren Leuten hochwillkommen sein, sowohl seinem

Inhalt, wie auch seinem schönen leserlichen Druck nach.

Gin Buch, das seinesgleichen sucht an Gediegenheit des Inhalts, an Barme ber Empfindung, an Schönheit und Berzlichkeit ber Schreibweise ift das herrliche Graft- und Gebetbuch far Jeben und Sterben

Esternsegen.

Aurzer Wegweiser für Eltern in der Erziehung ihrer Kinder. Von Pfarrer Paul Josef Widmer, Priester der Diözese Basel.

Im letten Jahr erst erschienen, hat es natürlich noch keine neue Auflage erlebt, aber es wäre nicht mehr als billig, daß ein solches Buch in jedem Jahr eine neue Auflage er-

leben follte.

Es ist eines der trefflichsten Standesgebetbücher für christliche Ehegatten und Eltern. Es weiß die Herzen von Mann und Frau, von Bater und Mutter mit heiliger Begeisterung zu erfüllen für ihren erhabenen Stand, und wer es gelesen, der wird es nur aus der Hand legen mit dem sesten Borsat, immer wie der danach zu langen und in allen Lagen des Lebens aus seinem wahrhaft goldenen Inhalt Trost, Rat, Licht und Aneiserung zur Erfüllung jeder Standespslicht zu schöpfen. Der belehrende Teil des Büchleins umfaßt 206 Seiten, der Gebetsteil naber 500 der Gebetsteil nahezu 500.

Im ersten Abschnitt schildert der hochw. Berfasser die cristlichen Cheleute in 6 Kapiteln als a) Hoffende Eltern, b) als Lehrer des Gebetes, c) der Arbeit. d) der Genügsamkeit, e) der Wohltätigkeit, f) der Ehrlichkeit.

Im zweiten Abschnitt als des Hauses Hirten und Hüter und behandelt in 4 Kapiteln

des Hauses Szepter, Zaun, Schlüssel und Rat.
Im dritten und längsten Abschnitt stellt er die christlichen Eltern als des Hauses Opferpriester hin, und zwar — in 14 Kapiteln — in den verschiedensten Lagen des Lebens und endlich auf dem Sterbelager und im stillen Grabe ruhend.
Wan kann den Inhalt dieser 3 Abschnitte nicht ohne tiesste Ergriffenheit lesen, und fühlt es jedem Worte an, welch' große, gründliche Herzenskenntnis der hochw. Versasser in seinem Priester und Seelsorgsleben gewonnen hat und wie ihm das Wohl und Wehe des Aristlichen Roses in worm am priesterlichen Serzen liegt driftlichen Volkes so warm am priesterlichen Herzen liegt.

Der Gebetsteil entspricht allen Anforderungen, die wir an ein gutes katholisches Ge-

betbuch stellen.

Ein besseres, segenbringenderes Braut- und Hochzeitsgeschenk, als dieses ausgezeichnete Buch, burfte es taum geben.

Sehr empfehlenswert ift auch bas

St. Anna-Büchlein,

Lehr- und Gebetbuch für Verehrer der hochbegnadigten Mutter der seligsten Jungfrau Maria. Von Frz. Dom. Kreienbühl. Kfarrhelfer.
Alle Verehrer der heiligen Mutter Anna werden ihre Freude haben an dem lieben Büchlein, bessen Lehrteil uns in 4 Kapiteln die Lebensgeschichte der hl. Anna bringt, dann ihre Reliquien behandelt, sowie die Reliquienverehrung im allgemeinen, darauf die Verehrung der Kapiteln der K ber hl. Unna und schließlich bem Lefer zeigt, welche Lehren all' ihren Berehrern bas Leben ber bl. Mutter Anna gibt.

Der Lehrteil umfaßt nur 54 Seiten, der Gebetsteil hingegen 200 und ist in diesen Gebeten natürlich besondere Rücksicht auf die Verehrung der hl. Anna genommen.

Ein rechter Schat für driftliche Jünglinge und Jungfrauen ist bas vollständige

Alonstus-Büchlein.

Der katholischen Jugend gewidmet von P. F. J. Haupt, Mitglied der Gesellschaft Jesu.
Im ersten Teil ist in 9 Kapiteln auf 87 Setten Alonsius als Vorbild der Jugend hingestellt a) im Dienst Gottes, b) in der Standeswahl, c) im Sündenhasse, d) in Bewahrung der Keuschheit, e) in strenger Buße, f) in eifrigem Gebet, g) in wahrer Nächstenliebe, h) in der Andacht zu Maria und schließlich i) als Vorbild eines guten Todes.
Im zweiten Teil solgen die Gebete und Andachtsübungen, unter denen Gebete zum bil Mansius notürlich besonders partreten sind

bl. Alopfius natürlich besonders vertreten sind.

Das hübsche Büchlein ist der lieben Jugend aufs wärmste zu empfehlen und wird ihr besonders zu andächtiger Haltung der 6 Alopsiussonntage die besten Dienste leisten.

Eine nicht minder schöne Gabe an die katholische Jugend ist bas

St. Nikolaus-Buch.

Gin Jehr- und Betbuch gu Chren des hl. Sifchofs Nikolaus für bie tathol. Jugend,

von Alex Rönig, Reftor.

Es ist ein seltenes Bücklein; wir erinnern uns nicht, in deutscher Sprache ein zweites so ausführliches und reichhaltiges St. Nikolaus-Buch angetroffen zu haben, umsaßt es doch beinahe 400 Seiten. Das Leben des großen Heiligen ist zunächst gar lieb und ansprechend geschildert, und die Novenen und Andachten zu demselben atmen eine ganz besondere Weihe. Wie schön ist z. B. auch die dreitägige Andacht zum hl. Nikolaus, als unserm Vorbild im Slauben, im Gottvertrauen und in der Liebe zu Gott. Wie warm und herzbewegend sind die elf geistlichen Lesungen zu Ehren des hl. Nikolaus und wie reichhaltig die weitere Sammlung von Gebeten in allen Anliegen und zu allen Gelegenheiten.

Hücker und junge Leute gibt es kaum ein nühlicheres, lehrreicheres und lieberes Büchlein, wie das vorliegende und daß es — trob seines Wertes — noch lange nicht genug gewürdigt und verbreitet worden ist, beweist leider der Umstand, daß es — obgleich schon

1893 erschienen — bisher noch keine zweite Auflage erlebt hat. Das sollte anders und besser werden. Bei Preisverteilungen, als Weihnachts- und Namenstagsgeschenk an die heranwachsende Jugend wüßten wir kaum etwas Schöneres, Nüplicheres und Erbaulicheres, als dies ausgezeichnete St. Nikolaus-Vüchlein.

Kleiner von Umfang — nur 192 Seiten stark — ist der

Ehrenkranz Mariens

von P. Otto Bitschnau O. S. B., Kapitular bes Klosters Maria Einsiedeln.

Jeder wahre Marienverehrer aber findet doch viel Segen und Erbauung in dem lieben Büchlein, da es 23 schöne, innige Gebete zur lieben Mutter Gottes auf all' ihre firchlichen

Feste bringt und am Schluß jedesmal eine kürzere oder längere Anmerkung über das Entstehen des Festes, seine Einführung in der ganzen Kirche usw, usw.

Dieser erste Teil umsaßt 92 Seiten. Auf fast 100 Seiten behandelt sodann der priessterliche Versasser die Marianischen Bruderschaften und Vereine, ihren Ursprung, ihre Statuten, ihre Borteile und ihre vielen vollkommenen und unvollkommenen Abläffe. So nennt das Büchlein sich nicht mit Unrecht "Ehrenkranz Mariens"; — möge es zur Ehre unserer lieben Frau fleißig benützt und verbreitet werden.

Allen Berehrern der lieben sel. Areszentia bietet P. Chprian Fröhlich, Kapuziner-Dr-benspriester zu St. Anna in Altötting, eine willtommene Gabe in seinem Erbauungs- und Gebetbüchlein zu Ehren ber Seligen nebst einem Unhang: Betrachtungen über die heiligen fünf Bunden. Es trägt den Titel:

"Die selige M. Kreszentia von Kaufbeuren"

bringt auf der ersten Seite ihr ungewöhnlich gutes, seel'anmutendes Bild und am Schluß ihrer schlicht und warm erzählten Lebensgeschichte auch das schöne Bild ihres seligen Heimganges. Dieser erste Teil umfaßt 50 Seiten. Auf weiteren 166 folgen dann Gebete zu der lieben Seligen, sowie verschiedene andere Gebete und Andachtsübungen, die mit den Betrachtungsgedanken über die hl. fünf Wunden Resu Christischließen.

Gerade dieser Anhang verleiht dem lieben Bücklein noch einen besonderen Reiz und Wert.

Ein anmutenderes

Antonius-Bücklein

wie das Lehr- und Gebetbuch für Verehrer des hl. Wundertäters Antonius von Padua von Fr. Dom. Kreienbühl ist uns nicht oft in die bande gekommen; — es wird einem das Herz

warm beim Lefen besfelben.

Das erste Kapitel bringt eine kurze Lebensgeschichte des großen Wundertäters, das zweite belehrt uns über seine Berehrung und Anrusung und im dritten erhalten wir eine herrliche Unterweisung über den hl. Segen und über das hl. Kreuzzeichen. Gerade diese letzten 23 Seiten können nicht oft genug gelesen und beherzigt werden, sie sind in der Tat ein höchst "praktischer Wink für Antoniusverehrer und für alle Katholiken".

Der zweite Teil bringt uns dann im ersten Abschnitt die gewöhnlichen Gebete und Andachten zur Verehrung und Anrusung

bes bl. Antonius.

Da ist besonders die Novene zur Ehre des bl. Antonius, auch als Neun-Dienstags-Andacht, ober sonst als geiftliche Lesung zu gebrauchen, gar tief zu Berzen gehend und wird allen Antonius-Berehrern das treffliche Büchlein nur um so lieber machen.

Den meisten Lesern mohl schon bekannt, aber immer wieder gern und mit ebenso viel Erbauung wie Nuten gelesen, ist

Philothea

ober Anleitung zum frommen Leben vom bl. Franz von Sales, Fürstbischof von Genf. Ueberset von einem tatholischen Geistlichen. Mit einer Zugabe von Anbachten aus

ben Schriften bes hl. Franz von Sales.

Die hier vorliegende Uebersetung ist eine ungewöhnlich gute und sollte das schöne, von einem so großen Beiligen verfaßte und den Geist echter Frommigkeit atmende Buchlein in jedem driftlichen Saufe au finden fein.

Gleichfalls aus bem frangösischen übersett ist das Werk

Wier Bücher

von der Nachfolge Maria, der allerseligfien Jungfrau, nebst einem Gebetbuch im Geist ber Nachfolge Maria. Wohl durfte die deutsche Lebersetzung hier und da etwas fließender fein, aber bas tut der Gute bes Buchleins bennoch feinen Eintrag, und jeder eifrige Marienverehrer wird es oft und gern zur Hand nehmen, um nicht nur ihrer Berehrung, sondern ebenso sehr ihrer Nachfolge alle Tage seines Lebens zu widmen. Bekannter und verbreiteter als bas eben genannte Buch find bie

Bier Bücher von der Nachfolge Christi

von Thomas von Kempen. Mit einem Gebetbuch im Geist der Nachfolge Christi.
» Dieses wahrhaft goldene Buch bedarf wohl kaum einer Empsehlung; gehört es doch schon längst zu den beliedtesten und gesuchtesten Betrachtungsbüchern und tausende von Seelen verdanken demselben ihren Fortschritt im Guten. In unübertrefflicher Weise gibt es allen die beste Anleitung, in Werk und Wahrheit das Wort des Herrn zu erfüllen: "Wandle vor Wir und sei volkommen!" In diesem kleinen handlichen Format sollte es sich nur umso mehr Freunde gewinnen.

In gleichem Format, aber umfangreicher — 383 Seiten start — ist

Der Kampf des Seils

vom ehrwürdigen Laurentius Scupoli, Priester des Theatinerordens. Aus dem Italienischen übersetzt und mit einer Auswahl lateinischer und deutscher Gebete vermehrt von P. Berchtold Steiner, Benediktiner-Vorstand des III. Ordens des hl. Franziskus in Einsiedeln. Man findet dieses Büchlein unter den übrigen Schriften Scupolis gewöhnlich unter dem Titel:

"Bulake jum Geiftliden Rampf."

Hier erscheint es nun als Sonderausgabe. Die 38 Rapitel umfassen 80 Seiten, bann

folgt ber febr reichhaltige Gebetsteil mit 300 Seiten.

Daß bie Des- und Bespergebete, sowie die Litaneien auch ben lateinischen Text bringen, burfte vielen ber Lefer wohl fehr erwunicht fein, indeffen mare bei ber Mehrgahl ber Homnen neben bem lateinischen Text — bei einer neuen Auflage — auch ber beutsche Text au munichen.

In kleinem, zierlichem Format liegt vor uns Johann Michael Sailers

Kern aller Gebete.

Mebit Morgen-, Abend-, Meg-, Beiper-, Beicht: und Kommunionandachten, einer Betrachtung über das Leiden und Sterben unferes herrn und Heilandes, Meggefängen und Marienliedern.

Diefes Gebetbüchlein mare auch der lieben Männerwelt fehr zu empfehlen, nicht nur weil sein Inhalt ein trefflicher, sondern auch weil das Format so klein und handlich, daß jeder es mit größter Bequemlichkeit bei sich tragen kann.

Das Gleiche gilt von dem schönen

Movenenbuch.

die gebräuchlichsten neuntägigen Andackten enthaltend, nebst einem Anhang der gewöhnlichsten Gebete. Von Josef Vith, Pfarrer in Hierbach. Das 160 Seiten starke Büchlein enthält 25 Novenen — zur allerheiligsten Dreifaltigkeit, zum beiligen Geist, zum hst. Altarssakrament, zum göttlichen Herzen Jesu und zur hl. Familie. Sodann folgen 4 Novenen auf die Feste Wariens und noch 5 weitere Mariennovennen, 10 Novenen zu den beliebtesten und volkstümlichsten Heiligen und eine für die lieben armen Seelen. Im Anhang finden wir noch Morgen- und Abendgebete, sowie eine Meß., Beicht-

und Kommunionandacht.

Das liebe Büchlein verdiente wohl die weiteste Berbreitung und der Berausgeber hat recht, wenn er in seiner Borrede sagt: "Benüte, driftlicher Leser, fleißig dieses Büchlein und je mehr bu es gebrauchst, besto mehr wirst du es lieb gewinnen!"

Das fleinste Buchlein aus allen hier vorliegenden (nur 124 Seiten stark) ist:

Das Gebet,

das Mittel, um das ewige Heil und alle Gnaden zu erlangen, die wir von Gott wünschen-Vom hl. Alphons Maria von Liguori. Aus dem Italienischen übersett und mit einem Ge-betsanhange vermehrt von P. Martus Helbling, Kapitular von Einsiedeln. Die beste Empsehlung des trefflichen Büchleins dürsten wohl die eigenen Worte des heiligen Versassers sein, wenn er in der Vorrede sagt: "Ich habe verschiedene geistige Wert-lein herausgegeben, ich glaube aber dennoch kein nütlicheres Büchlein geschrieben zu haben, als dieses, in welchem ich vom Gebet spreche, weil dieses ein notwendiges und sicheres Mit-tel ist, um das Heil und alle Gnaden zu erlangen, die wir nötig haben. Wenn ich könnte,

so wollte ich von diesem Büchlein so viele Exemplare drucken lassen als es Gläubige auf Erden gibt und sie jedermann austeilen, damit ein jeder einsehe, wie notwendig es sei, daß er bete um fich zu retten."

Deshalb begrüßt auch ein hochwst. Bischof die neue Ausgabe dieses Büchleins mit

hoher Freude und empfiehlt es allen aufs warmste.

Was wäre ben Worten eines Heiligen und eines Bischofs wohl noch weiter beizufügen als: "Nimm und lies!"

Das Gleiche möchten wir sagen in Bezug auf das

Serz-Zesu-Büchlein,

Belehrungen und Uebungen für bie Berg-Jesu-Andacht, nebst den gewöhnlichen Andachten

des Christen, von P. Leopold Studerus O. S. B.

Der erste belehrende Teil umfaßt 60 Seiten; der hochw. Verfasser gibt uns ebenso gründliche, wie seelanregende Belehrung über Entstehung und Ausbreitung der Berg-Jesu-Andacht, Gegenstand, Beweggründe und 8wed, sowie Uebungen berselben, — sowohl die gemeinschaftlichen Uebungen in Bruderschaften und Bereinen, wie auch die besonderen, ober Brivatübungen.

Dann stellt er uns in 10 Betrachtungen das göttliche Herz Jesu als Vorbild aller Tugenden hin und im zweiten Teil bringt er nicht nur die gewöhnlichen Andachten des Christen, sondern auch verschiedene Gebete und Andachtsübungen zum heiligsten Herzen.

Die kleinen Tagzeiten zu Ehren des heiligsten Berzens Jesu sind gleichfalls eine willtommene Beigabe. Jeber, ber fich mit bem tleinen, aber inhaltsreichen Buchlein befannt macht, wird dasfelbe lieb gewinnen.

Klänge der Andacht

nennt fich ein Grbauungsbuch für Ratholiken, bearbeitet von P. Meinrad Sabil. O. S. B., Rapitular bes Stiftes Schotten in Wien.

Das 256 Seiten starke Büchlein wird gebilbeten Lesern, zumal der Jugend, beren ganzes Sein und Wesen noch Begeisterung und Poesie ist, eine willtommene Gabe sein.

Es ist bies — wie ber Herausgeber bemerkt — bie Bearbeitung eines älteren Gebet-

buches. Die mit einem Sternchen bezeichneten Lieder sind neu hinzugefügt, oder start verändert. Sie sind des Herausgebers geistiges Eigentum.

Es befinden sich wirklich schöne Lieder in dieser Sammlung, wie z. B.:

Es geht zur Ruh (Seite 32). Was willst du dich nur quälen? (S. 34). Gott, Deine Güte reicht so weit (S. 44). Maria, die Gesegnete (S. 161). Maria, die Reiche (S. 168) und noch manche andere. Das Büchlein wird sicher manches junge Herz erfreuen.

Den katholischen Frauen und Jungfrauen widmet C. Walterbach, Kaplan bei St. Elisabeth in Nürnberg, ein Gebet- und Betrachtungsbud lein:

St. Elisabeth.

Im ersten Teil bringt er bas Leben ber bl. Glisabeth, im zweiten Stanbesbetracht. ungen im Unschluß an das Leben der hl. Elisabeth; im britten schildert er die Liebestätigkeit der christlichen Frauenwelt und im vierten die hl. Elisabeth als erstes Mitglied des dritten Ordens in Deutschland, sowie eine eingehende Belehrung über den dritten Orden des hl. Franziskus von Assist, seine Entstehung und Ausbreitung, seine Bedeutung in der Gegenwart, seinen Zweck, seine Einrichtung und seine Ablässe. Der fünste Teil umschließt dann die gewöhnlichen Gebete, Andachten und Litaneien.

Den driftlichen Frauen und Jungfrauen ist das nette Büchlein aufs beste zu empfehlen.

Den Schluß der vorliegenden reichen Gebetbücher-Sammlung bilden drei herzige Rinbergebetbüchlein, auf welche wir noch einen turgen Blid werfen wollen.

Da ist zunächst

Das Kind Jesu,

ein Spiegel für Schulfinder. Lehr: und Gebetbuchlein von P. Coleftin Muff O. St B., Rapitular des Stiftes Maria-Einfiedeln.

Mit größter Freude und Erbauung haben wir ben 75 Seiten umfaffenden belehrenden Teil gelesen, ber so gang in bes Berfaffers warmer feffelnber Beise geschrieben ift und jebes Rindeshers Gott und bem Guten gewinnen muß.

Dieser erste Teil beantwortet in drei Abschnitten die Fragen: Bas sollst du tun als Schulfind? Bas sollst du tun zur ersten beil. Beicht? Bas sollst du tun zur ersten beil.

Rommunion?

Der zweite Teil beantwortet die Frage: Wie sollst du beten? a) mit den täglichen Gebeten, b) mit den Gebeten zu verschiedenen Beiten, c) in besonderen Anliegen, d) an den Festen des Herrn, e) an den Festen der Mutter Gottes und f) an den Festen der Heiligen.

Dann solgt noch ein turzer Anhang, der einen Erstbeicht-Unterricht in Fragen und Antworten enthält. Das Büchlein ist auch sehr hübsch ausgestattet und gebunden.

Ift basselbe annächst für Erstbeichtende und Erstkommunikanten geschrieben, so erhalten auch Firmlinge und Gefirmte ihre Belehrungen und Gebete in dem Büchlein:

Der Schüler des heiligen Geistes

von P. Beter Fleischlin O. S. B., Pfarrer in Einsiedeln. Der erste 126 Seiten starfe belehrende Teil behandelt in drei Abschnitten:

a) Die Bedeutung der hl. Firmung,

d) die hl. Firmung als Sakrament und
c) der Empfang der hl. Firmung.

Der zweite Teil enthält die gewöhnlichen Gebete und zulett noch verschiedene Firmungsgebete, sowie eine Litanei zum heiligen Geist. Wir möchten das treffliche Büchlein jedem Firmling in die Hand legen können, — es ist so recht geeignet zur Massenverbreitung.

Recht lieb und erbaulich geschrieben ist auch

Die heilige Kindheit.

Ein Gebet- und Belehrungsbuch für die Mitglieder des Kindheit-Jesu-Bereins. Bon Joh.

Der erste Teil enthält ungemein warme, eindringliche Belehrungen über den Berein ber hl. Kindheit, die dem so segensreich wirkenden Berein sicher schon eine große Anzahl von Mitgliedern zugeführt hat. Der zweite umschließt alle Andachten für den Kindheit-Jesu-Verein und der dritte bringt verschiedene Andachten und Gebete. Das 189 Seiten starte Büchlein hat uns ungemein angemutet und find wir überzeugt, daß es in ber tatholischen Kinderwelt gar viel des Guten stiften wird.

Es ist eine schöne Gabe für des Heilandes Lieblinge, und wer sie verbreiten hilft, tut sicher ein gutes Werk damit.

Richten wir nun noch turg unfere Aufmerksamkeit auf brei verschiebene Banbe Monatsichriften und zwar zunächst auf bie

Mariengrüße aus Einsiedeln,

Monatsschrift für das katholische Bolk. Unter Mitwirkung mehrerer hochw. H. Hatres des löbl. Klosters Maria-Einsiedeln und einer Anzahl hervorragender geistlicher und weltlicher Schriftsteller und mit Empsehlung sämtlicher hochw. H. H. Diözesandischöse der Schweiz.

Redigiert von hochw. Herrn Joh. Ev. Hagen, Redattor in Frauenfeld. XIII. Jahrg. 1908.

Der ganze Jahrgang umfaßt 384 Seiten und bringt uns auf der ersten ein schönes fardiges Titelbild des hl. Schutengels.

Der Inhalt ist ein ungewein reichkeltiger — 12 schäne Medicke. 29 Sinnsunsche und

farbiges Titelbild des hl. Schutengels.

Der Inhalt ist ein ungemein reichhaltiger — 12 schöne Gedickte, 22 Sinnsprücke und 56 Abschnitte erzählenden Inhaltes sind es nicht allein, die den Leser erbauen und ergöben, — auch sehr viel "Belehrendes" — noch mehr "Aus Welt und Kirche", "Scherz und Ernst", "Berschiedenes", "Seilvstanzen", und "allerlei gute Käte" belehren und unterhalten Alt und Jung. 81 Ilustrationen schwischen den Jahrgang.

Bon den Erzählungen sind besonders hervorzuheben "Die Prostriptionsliste" von Karl Bauli und "Bruder und Schwester", von Karl Hademann. Zumal letztere haben wir mit hohem Genuß gelesen, da sie so viele Erinnerungen an unsere Mecklenburger Heimat in uns wach gerusen, die der Bersasser gründlich kennen muß, um Land und Leute, besonders das biedere Schisservolk mit so viel Bahrheit und Lebensfrische schildern zu können. Wir haben die prächtige Geschichte mehr als einmal mit größtem Interesse gelesen. Aber nicht nur diese beiden größeren Erzählungen verdienen alles Lob, — sede einzelne Seite enthält so viel des Guten, Schönen und Erbaulichen, daß Alt und Jung, Bornehm und Rieder seine helle Freud' haben wird an dem Inhalt dieser ganz vorzüglich redigierien und in seder Weise nur das Beste bietenden Monatsschrift.

Das Gleiche gilt auch von der Monatsschrift für Jünglinge. Organ der schweizerischen tatholischen Jünglingsvereine

"Die Zukunft".

Herausgegeben von Dr. Abolf Fäh, Stiftsbibliothekar in St. Gallen. 6. Jahrgang. Otto-

ber 1908 — November 1909.

Auch dieser 280 Seiten starke Band des 6. Jahrganges ist so durchweg spannend, lehrreich, unterhaltend und zugleich erbaulich geschrieben, daß man sich mit ungeteiltem Intereffe in benselben vertieft.

Aus dem Erzählenden heben wir ganz besonders hervor: "Ein jugendlicher Schwärmer", von Anton Kunz; "Ein glücklicher Maitag" (Künstler-Novelle); "Karfreitagsandacht" (eine Novellette); "Eine gefährliche Lustreise" von Fritz Reutter; "Versehlte Jugend" von Ant. Künz; "St. Scholastisa bei Tübach", ein Klosterbau-Märchen.

Im biographischen Teil haben uns vorzugsweise "Erinnerungen an einen Dichter" von P. Maurus Carnot. "P. Martin Cochem", "Ein Jugendfreund", "Früh vollendet" (stud. Albert Dörig) angesprochen.

Unter dem Abschnitt "Geschichte und Bölkerkunde" ist hochinteressant: "Ein Begleiter der Raiserreise durch das Mittelländische Meer" von Julius Kässer; jeder wird diese so stott und frisch geschriebene Reisebeschreibung mit wahrem Genuß lesen.

Aber auch die andern Schilderungen erregen unser ungeteiltes Interesse und ebenso rusen auch die verschiedenen Settionsberichte unsere volle Teilnahme wach.

Auch der Bilderschmuck ist ein reicher und die Lieder und Sprüche würzen das Ganze

mit wahrer, lebensfrischer Boesie. Die katholischen Jünglinge der Schweiz dürfen stolz sein auf ihre so vorzüglich redigierte Monatsschrift, die mit einem herrlichen Titelbilde der Immculata geschmückt ist.

Bas wir aber mit bem größten Seelengenuß gelesen, ist ber

"Kindergarten",

von welchem ber 4. Jahrgang 1905 vor uns liegt. Allustrierte Halbmonatsschrift für Kinder. Rebaktion Flisabeth Maller, Lehrerin, Ruswil, Kt. Luzern Unter Mitwirtung mehrerer

hervorragender Kinderschriftsteller geistlichen und weltlichen Standes.
Einer schöneren, herzigeren Monatsschrift sind wir bisher noch nicht begegnet. Da ist alles purlauteres Gold, alles so fromm, so lieb, so taufrisch, daß es eine wahre Lust ist, sich

in diese Kinderschrift zu vertiesen.

Wie ergreisend ist die Erzählung: "Die Kinder des Kessessläckers", die durch 16 Nummern geht; wie lieb auch die kürzeren Geschichtlein, wie "Die rote Lisel", "In letter Frist", "Sein letter Gruß", "Die Ehrenschleise der Herzogin", "Luisens Christgeschenke" und "Wie der arme Thomas zu seinem Pelzmantel kam".

Wie gern liest man aber auch alles im unterhaltenden und belehrenden Teil, zumal "Eine erste und lette heilige Kommunion", "Des Hauses Sonnenschein", "Was die Mutter dem Liseli in den Ferienausenthalt geschrieben hat und was das Liseli der Mutter geschrieben hat". Auch die Gedichte sind allerliebst und die Ilustration des 192 Seiten starten Bandes lätt nichts zu münschen übrig.

läßt nichts zu wünschen übrig. Zum ersten Mal im Leben sind wir dem schönen Kindergarten begegnet, und hoffen, daß sich diese prächtige Kinderzeitschrift in immer mehr Familien einbürgern werde,

als ein Quell bes Segens, ber Freude und ber Belehrung.



Gute Bücher.

Gute Bücher! — weißt im Beben Bess're Freunde du zu finden? Licht und Lehr' und Trost sie geben Wenn sonst alle Freuden schwinden.

Gute Bücher find Gefährten, Die auf rechtem Pfab uns halten, Die da selbst ben Ungelehrten Bahrer Weisheit Füll' entfalten.

Gute Bücher, — eblem Samen Gleichen sie, ber Frucht wird tragen; Durch ein einzig' Buch bekamen Viele Kraft, den Feind zu schlagen,

Nach ber Tugend treu zu ftreben Und die Sünde ernst zu sliehen; O, wie manchem Menschenleben Ward burch sie das Heil verliehen! —

Jeder Stand hat seine Pflichten, Seine oft gar schweren Lasten; Biele würden sie verrichten Besser, wenn sie's recht erfaßten,

Was Gott will, wonach sie ftreben Sollten treu vor allen Dingen, — Bücher könnten Aufschluß geben, Lieb' und Luft zum Guten bringen!

Sieh'! ba eilen schon entgegen Uns die gottgesandten Boten, Die zum Leben, reich an Segen Wecken selbst den geistig Toten.

Gatten! — greift zum "Elternsegen". "Bet' und arbeit!" Mann des Fleißes, Hält dir Priesterhand entgegen, — Sporn und Weihe deines Schweißes.

Bauer, tomm'! auch bir beschieben Wird ein Schat fürs ganze Leben; Lehr' Erbauung, Troft und Frieden Wird bein Standesbuch bir geben.

Jungfrau'n! "Wachet boch und betet!" Mahnt ein Freund, euch wohlgesonnen; — Wenn nach seinem Buch ihr tätet, Wär' der Himmel bald gewonnen.

Und ihr Alten, reich an Jahren, Greift zum "großen Mhrrhengarten", Wählt den Schlüffel euch, den wahren, Auf den längft die Seelen warten. Mit dem "Himmelsschlüssel" allen Deffnet weit des Himmels Pforten Und des Höchsten Wohlgefallen Lohnt's gewiß auch — hier und borten!

Die ihr ftrebt nach Borwärtskommen Auf der Tugend steilen Pfaden, Euch wird Franz von Sales frommen, Und zur Folge hat geladen

Christus euch — ber Weg, das Leben Und die Wahrheit, — les't das hehre Büchlein, das euch hier gegeben Wird — so reich an Licht und Lehre!

So für jeben Stand hienieden, Jedes Los und jede Lage Wird euch hier ein Freund beschieden, Der euch stets das Rechte sage.

Rehmt und lef't! an Auswahl fehlen Wird's euch nie in guten Schriften, Dürft nach Luft und Lieb' nur wählen, — Weibe winkt auf frischen Triften

Reich euch hier — wie ihr gesehen, Mög't ihr's nur zu Rut' euch machen! — Laßt mit euch burch's Leben gehen Engel, die euch wohl bewachen,

Freunde, die da recht euch raten, Tröster, die den Schmerz euch lindern, Helser, die zu guten Taten Spornen, und an bösen hindern!

All' bas find die hier genannten Bücher euch auf euern Pfaben; Rehmt fie auf gleich Gottgefandten, Reich mit Himmelsgut beladen!

Schwaz (Tirol), 7./Juli 1909.

Cordula Peregrina
(C. Wöhler).

Preise und Einbände

der in vorstehender Besprechung aufgeführten Bücher:

Nr.	Der katholische Bauer.	Cts.
3114 1202	Farbig Bapier, leinwand- ober leberartig, Relief. und Goldpressung, Metallgoldschnitt Rücken Leber, Decen Papier, Blindpressung, Warmorschnitt	180 125
2	Schwarz Leinwand, Reliefpressung, Rotschnitt	125
354	Schwarz Kunstleder, Reliefe und Goldpressung, Feingoldschnitt	195
384 404	Duntelfarbig Runftleder, mattiert, Blind- und Goldpressung, Rundeden, Feingoldschnitt .	205 220
502	Dunkelfarbig Leder, Relief- und Goldpressung, Feingoldschnitt	220
	Die Werkstätte des heiligen Josef.	
2	Schwarz Leinwand, Reliefpressung, Rotichnitt	95
2324	Soward Leinwand, biegjam, Blind- und Goldpressung, Rundeden, Rotschnitt	100
354 502	Sowarz Kunstleher, Relief= und Golbpressung, Feingoldschnitt Schwarz chagriniert Leder, Reliefpressung, Feingoldschnitt	130 170
	Bete und arheite!	
314	Schwarz Leinwand, Blind- und Goldpressung, Rundeden, Feingoldschnitt	175
2322 524	Schwarz Leinwand, biegsam, Blindpressung, Rundecken, Roticinitt Duntelf. chagrin. Leder, biegsam, Gold- und Blindpressung, Rundecken, Feingoldschnitt	150 300
	Die driftliche Jungfrau.	
2	Schwarz Leinwand, Reliefpressung, Rotschnitt	200
2324	Schwarz Leinwand, bieglam, Blinds und Goldpressung, Rundecken, Rotschnitt	220
384	Dunkelfarbig Kunstleder, wattiert, Blind- und Goldvressung, Rundecken, Zeingoldschnitt	300
502 524	Schwarz chagriniert Leder, Reliespressung, Feingoldschnitt Dunkels. chagrin. Leder, biegsam, Golds und Blindpressung, Rundecken, Feingoldschnitt	300
4577	Schwarz Bajtardleder, mattiert, Goldpressung und Malerei, Rundeden, hohlgoldichnitt	525
0.000	Die Boule der ewigen Anbetung.	1.05
2322	Schwarz Leinwand, biegsam, Blindpressung, Aundecken, Rotschnitt	125
	Eucharistische Anbetungsstunden.	
2	Schwarz Leinwand, Reliefpreffung, Rotichnitt	125
2322	Schwarz Leinwand, biegiam, Blindpressung, Runbecken, Roticknitt	125
5 2 2 576	Duntelfarbig chagriniert Leber, biegsam, Reliefpressung, Runbeden, Feingoldschnitt . Duntelf. Bastardieder, watt., Blind-, Gold- und Silberpressung, Runbeden, Feingoldschnitt .	255 400
	Liguori Besuchungen des allerheiligsten Altarssakramentes.	
2	Edwars Gainmanh Walishwallung Watishnitt	56
314	Schwarz Leinwand, Blind- und Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt	95
354	Schwarz Leinwand, Blind- und Goldpreffung, Rundecken, Feingoldschnitt	100
	Das heilige Mehopfer.	100
2 2322	Schwarz Leinwand, Reliespressung, Rotschnitt	100
354	Schwarz Leinwand, Reliespressung, Rotschnitt	175
	Quelle der Bnaden.	
	Kleine Ausgabe I.	
2 2 32 2	Schwarz Leinwand, Reliefpressung, Rotschnitt	150 155
354	Schwarz Leinwand, biegjam, Blindpressung, Rundecken, Notschnitt ———————————————————————————————————	225
502	Schwarz hagriniert Leder, Meliespressung, Feingoldschitt	250
576	Duntelf. Bastardleder, watt., Blinds, Golds und Silberpressung, Rundeden, Feingoldschnitt .	430
	Große Ausgabe II.	
2 40 4	Schwarz Leinwand, Reliefpreffung, Rotichnitt	195 295
404	Duntelfarbig Leber, Relief- und Goldpreffung, Feingoldschnitt	253
	Myrrhengarten. (Großer Druck.)	400
2 354	Schwarz Leinwand, Reliefprefjung, Rotschnitt	100 170
2502	Schwarz Kunftieder, Meitels und Golopressung, Keingoloschitt. Schwarz chagrin. Leber, biegsam, Reliespressung, Aundeden, Hohlrotschnitt	195
	Goldener Bimmelsschlüßel.	
2	Schwarz Leinwand, Reliefpreffung, Rotfchnitt	105
2322 314	Schwarz Leinwand, biegfam, Blindpressung, Rundeden, Rotschnitt	120 155
354	Schwarz Leinwand, Blind- und Goldpressung, Rundeden, Feingoldschnitt	175

Nr.	Elternsegen	Cts.
2	1. 0	155
314	Schwarz Leinwand, Reliefpressung, Rotschnitt	155 195
2824	Schwarz Leinwand, biegfam, Blinds und Goldpressung, Rundecken, Rotschnitt	175
524	Dundelfarbia chaarin. Leder, biegjam, Golds und Blindpresiung, Rundecken, Feingoldschnitt.	320
644	Marineblau freugnarbig Bodleder, matt., Blind- und Goldpreffung, Rundeden, Feingoldichnitt	430
4674	Duntelf. echt Ralbleber, mattiert, Blind- und Goldpressung, Rundeden, hohlgoldichnitt	555
	Anna-Büchlein.	
2822	Schwarz Leinwand, biegfam, Blindpreffung, Rundeden, Rotichnitt	95
344	Schmarz Leinmanh mattiert Blinds (Haldnrellung Hunderten Teingaldichnitt	150
524	Duntelf. chagrin. Leder, biegfam, Gold- und Blindpressung, Rundeden, Feingoldschnitt	200
573	Buntelf. Baftardleber, wattiert, Goldpresjung, Mundeden, Feingoldschnitt	305
	Alogsius Bücklein.	
2804	Schwarz Leinwand, Relief- und Goldpressung, Rotschnitt	80
2322	Schwarz Leinwand, biegiam, Blindpressung, Rundecken, Rotschnitt	95
878	Duntelfarbig Kunstleber, biegjam, Goldvressung, Rundecken, Keingoldschnitt	130
524	Duntelf. chagrin. Beder, biegfam, Gold- und Blindpreffung, Rundeden, Feingolbichnitt	195
	8f. Nikolaus Büchlein.	1
2		80
854	Schwarz Leinwand, Reliefpressung, Rotschnitt	120
	Phantan Marina	
	Chrenkranz Mariens.	
2822	Schwarz Leinwand, biegfam, Blindpreffung, Rundeden, Rotschnitt	80
828	Schwarz Leinwand, biegfam, Goldpreffung, Rundecten, Feingoldschnitt	100
524	Schwarz Leinwand, biegsam, Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt	180
	Areszentia - Bücklein.	
2322	Schwarz Leinwand, biegfam, Blindpreffung, Rundeden, Rotichnitt	100
344	Schwarz Leinwand, mattiert, Blind- und Goldpressung Rundeden, Feingoldschnitt	145
522	Dunkelfarbig chagriniert Leder, biegsam, Acliefpressung, Rundecken, Feingoldschnitt	200
574	Dunkelf. Baftarbleber, mattiert, Blind- und Goldpressung, Rundeden, Feingoldschnitt	305
	Antonius : Büchlein.	
2804	Schwarz Leinwand, Relief- und Goldpressung, Rotschnitt	80
2322	Schward Leinmand, bieglam, Blindpressung, Rundeden, Rotichnitt	95
878	Dunkelfarbia Kunstleder, bieglam, Goldpresiung, Rundeden, Zeingoldschnitt	130
524	Duntelf. chagrin. Leder, biegfam, Gold- und Blindpreffung, Rundeden, Feingoldschnitt .	200
	Dhilothea.	
		95
2322	Schwarz Leinwand, Reliespressung, Rotschnitt	125
884	Dunkelfarbig Kunstleder, wattiert, Blind- und Goldpressung, Rundeden, Feingoldschnitt	205
2522	Schwars chagrin. Leder, biegfam, Reliefpreffung, Rundeden, hohlrotichnitt	230
	Nachfolge Christi.	
9999	Schwarz Leinwand, biegfam, Blindpreffung, Rundeden, Rotschnitt	80
2322 378	Dunkelfarbig Kunftleder, biegjam, Goldpresjung, Rundeden, Feingoldschnitt	150
404	Dunkelfarbig Leber, Relief. und Goldpressung, Feingoldschnitt	175
516	Schwarz chagriniert Leder, Reliefpreffung, Kanten- und Randvergoldung, Feingoldschnitt .	205
544	Duntelf. chagr. Leder, mattiert, Blind- und Goldpreffung, Rundeden, Feingoldschnitt	220
	Nachfolge Mariä.	
. 2	Schwarz Leinwand, Reliefpreffung, Roticinitt	100
2322	Schwarz Leinwand, biegsam, Blind- und Goldpressung, Rundecken, Rotschnitt	105
354	Schwarz Runftleder, Relief- und Goldpreffung, Feingoldschnitt	150
	Kampf des Beils.	
		-
2	Schwarz Leinwand, Reliefpreffung, Rotschnitt	95
	Kern aller Gebete.	
3183	Farbig Bapier, Goldpreffung, lederartig, abgeichrägte Ranten, Metallgolbichnitt	59
2824	Schwarz Leinwand, biegjam, Blind: oder Goldpresjung, Rundeden, Rotichnitt	65
854	Schwarz Kunstleder, Relief- und Goldpressung, Keingoldschnitt	95
884	Dunkelfarbig Runftleber, wattiert, Blind- und Golbpreffung, Runbeden, Feingolbichnitt	125 130
486 508	Dunkelfarbig Leder, matt, abgeichrägte Kanten, Blinds, Golds und Silberpressung, Feingolbschnitt Schwarz chagriniert Leder, Goldpressung, Feingoldschnitt	130
584	Dunkelfarbig chagriniert Leder, abgeschr. Kanten, Relief- und Goldpressung, Feingoldschnitt .	130
4678	Dunkelfarbig echt Kalbleder, wattiert, Goldpresjung, Rundeden, Hohlgoldschnitt	345
4677	Duntelf. echt Raibleder, watt., Goldpreffung und Malerei, Rundeden, hobigoldichnitt	350
1	Rovenenbuch.	
2822	Schwarz Leinwand, biegfam, Blindpreffung, Aundeden, Rotfchnitt	80
-464		
	Das Cebet.	
2112	Dunkelfarbig Papier, leinwands ober leberartig, Blindpressung, Rotschnitt	45

97t.		Cts.
	Berz Jesu Bücklein.	
2324 344 524 573	Schwarz Leinwand, biegsam, Blind- und Goldvressung, Rundecken, Rotschnitt	80 105 180 275
	St. Elifabeth.	
2322 324 384 574 644 4674	Schwarz Leinwand, biegiam, Blindpressung, Rundecken, Autschnitt Schwarz Leinwand, biegiam, Blinds und Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt Lunkelfarbig Runstleder, wattiert, Blinds und Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt Dunkels. Bastardleder, wattiert, Blinds und Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt Marineblau kreuznarbig Bockleder, watt., Blinds und Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt Dunkels: echt Kalbleder, wattiert, Blinds und Goldpressung, Rundecken, Hohlgoldschnitt	80 120 150 820 825 420
Das Kind Tesu.		
311 3 3114 3117 2	Farbig Bapier, leinwands ober leberartia, Golbpressung, Wetallgolbschnitt. Farbig Bapier, leinwands ober leberartig, Reliefs und Golbpressung, Wetallgolbschnitt Dunkelf. Bapier, leinwands ober lederartig, Blinds, Golds und Farbenpressung, Wetallgolbschnitt Schwarz Leinwand, Reliespressung, Rotichnitt	56 56 65 56

Bestellzettel.

(Abzutrennen und frankiert an bie nachstgelegene Buchhandlung ober birekt an ben Ber- lag von Eberle u. Rickenbach nach Einfiedeln zu jenden.)

Senden Sie mir gegen Nachnahme — für inliegende Briefmarken — folgende Bücher:

— Inthenne Sucher:
Ex. Der katholische Bauer No.
Ex. Werkstätte des hl. Josef No.
Ex. Bete und arbeite No.
Ex. Christl. Jungfrau No.
Ex. Schule der ewigen Anbetung
Ex. Anbetungsstunden No.
Ex. Besuchungen No.
Ez. Mehopfer No.
Ex. Tuelle der Gnaden No.
Ez. Myrrhengarten No.
Ez. Himmelsschlüssel No.
Ex. Elternsegen No.
Ez. Annabüchlein No.
Ez. Alohfiusbüchlein No.
Er. St. Nikolausbuch Ro.

Nr.		Cts
	Der Schüler des heiligen Beiftes.	
313 3F	Dunkelfarbig Bapier, lederartig, abgefchrägte Ranten, Golbpreffung, Metallgolbichnitt	76
134m F	Matthewall to and small Mathematical to the	7
148F	Dunkelfarbig Bapier, lederartig, wattiert, Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt	9.
2		6:
314F	Schwarz Leinwand, Reliefpressung, Rotichnitt	80
2324 F	Schwarz Leinwand, biegfam, Blind- und Golbpreffung, Rotichnitt	65
383w F	Beiß Runftleder, wattiert, Goldpreffung, Rundeden, Feingoldichnitt	150
404F	Duntelfarbig Leber, Relief: und Goldpreffung, Feingoldschnitt	120
543F	Duntelfarbig chagriniert Leber, wattiert, Golbpressung, Runbeden, Feingolbschnitt	170
597 F	Duntelf. Phantafie-Leber, matt., Blind- und Golbpreffung, Malerei, Runbeden, Feingolbichnitt	27
833F	Beif ober fcmarg Celluloid, abgeichr. Ranten, Goldpreffung, Reingoldichnitt	158
839F	Beiß Celluloid, abgeschr. Ranten, celluloidiertes Chromobild, Schließe, Rundecten, Feingoldichnitt	230
	(Alle mit F bezeichneten Einbande haben Andenten an die heilige Firmung.)	
	Die heilige Kindheit.	
3113	Farbig Papier, leinwands oder lederartig, Goldpressung, Metallgoldschnitt	54
2	Schwarz Leinwand, Reliespressung, Rotichnitt	50
	"Mariengrüße aus Einfiedeln" 12 illustrierte hefte jährlich Fr. 2, 50	
	"Muching the time windered a ministrative delte instruct (2.30) Die Rufunft" für Tünglinge 12 illustrierte Geste ichtrich Gr. 8. —	

"Mariengrüße aus Einsiedeln" 12 illustrierte Hefte jährlich Fr. 2, 50 "Die Zukunft" für Jünglinge 12 illustrierte Hefte jährlich Fr. 3. — "Der Kindergarten" 24 illustrierte Nummern jährlich Fr. 1. 50

E ړ.	Chrentranz Mariens No.
G r.	Kreszentiabüchlein No.
E r.	Antoniusbüchlein No.
Gr.	Philothea No.
E r.	Nachfolge Christi No.
E r.	Nachfolge Mariä No.
E ţ.	Rampf des Heils No.
& r.	Kern aller Gebete No.
Er.	Novenenbuch No
G y.	Das Gebet No.
E ړ.	Herz Jesubüchlein No.
E ţ.	St. Elisabeth No.
Gr.	Das Kind Jesu No.
Eg.	Der Schüler des hl. Geistes No.
E r.	Die hl. Kindheit No.
NP	onn. "Mariengrüße" à Fr. 2. 50
Ub	onn. "Die Zukunst" à Fr. 3. —
Ub	onn. "Kindergarten" à Fr. 1. 50
	Hochachtend
Ort	und Datum: Rame: